

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Hamburg.

(Fortsetzung.)

Kunstreiter haben sich nicht wieder eingefunden, seit Guerra uns verlassen hat. Man wollte seine Leistungen denen Baptist Voiset's nicht gleichstellen, und auch von den Wettrennen war nur das erste stark besucht; denn es mochte Niemand weiter Hals und Gebeine riskiren, da ein Theil der Sitzplätze gebrochen war und Einige mit nicht unbedeutenden Wunden, die Glücklichen mit zerrissenen Kleidern davongekommen waren. — Die optischen Panoramen Suhr's finden auch in diesem Winter den gewohnten Beifall, doch weniger zahlreichen Besuch. — Tivoli's Wintergarten wird zahlreich besucht, und in diesem läßt man sich an einer schönen Blumenflur und guten Musik genügen, während man hier im Sommergarten nicht ohne dramatische Beischüßeln seyn kann, welche demjenigen, der keine geschminkten Gesichter im Freien schauen mag und sich lieber an dem reinen Gesange Philomelens als an den falschen Tönen einer soi-disant dramatischen Sängerin ergötzen mag, den Aufenthalt in diesem, sonst so viele Vorzüge darbietenden Belustigungsort verleidet. — In einem Cabinet optischer Täuschungen, welches ein Herr Martin zeigt, sind besonders die drei Automaten von Jacques Droz, der Zeichner, der Schreiber und die Klavierspielerin merkwürdig, welche indes zu den optischen Täuschungen nicht wohl zu rechnen sind. Der kleine Schreiber zeigt sich als unermüdblicher Sekretär, nur muß seine Aufgabe fünf Zeilen nicht überschreiten. Da er, obgleich dem Ansehen nach ein Kind, bereits 60 Jahre zählt, so malt er auch noch die steifen Buchstaben des vorigen Jahrhunderts, wie der kleine Zeichner die Bildnisse Georg des Dritten von England und seiner Gemahlin zum Besten giebt, während die Pianistin einige Menuetten von 1760 spielt, welche jedenfalls zum Vergleiche des damaligen Geschmacks in der Musik mit dem jetzigen dienen können. Welche Steifheit in der Melodie von damals, und welche Wildheit jetzt, von der man sich damals erschrocken abgewandt haben würde. Und doch scheint es, als müsse man bald zu jener Einfachheit wieder zurückkehren, da man so ziemlich zu der Erkenntniß gekommen ist, daß der Lärm der Blechinstrumente, die türkische Bande, es nicht mehr thun kann; daß man liebliche Melodie, geniale Auffassung und Ausführung, getragen von klarer Harmonie, verlangt, und in der Oper vor Allem dramatischen Charakter. Die Zeit scheint vorbei zu seyn, wo man mit einem Scherzo zum Tode schritt, und der Primo amoroso seine Herzensqual in einem Walzer uns vorleierte. — Die optischen Täuschungen dieses Kabinetts bestehen größtentheils in verschiedenen Conca- und Convex-Spiegeln und gewähren eine nicht unangenehme Unterhaltung. Als Billetteuse figurirt die sogenannte weiße Dame aus London, eine Kaiserlakin oder weiße Mohrin. — Als Naturfelsenheit wurde hier ein Kal gezeigt, welcher $7\frac{1}{2}$ Fuß maß, und 66 Pfund wog. Ein menschliches Seitenstück dazu ist eine Olle. Adele Godinot aus Paris, die 18 Jahre alt, schon 386 Pfund

netto wiegt, und sich mit Guitarrespiel und Gesang auf dem Elbpavillon producirt.

Von den Erberschütterungen, welche überall verspürt worden, haben wir in unserem ruhigen, gebirglichen Norden, dessen Chimborasso der Süllberg in Blankenese (ein Sandhügel) ist, nichts verspürt. Aber ein recht respectabler Orkan setzte uns am 29. November in Schrecken. Wir erinnern uns nicht, hier je einen ähnlichen erlebt zu haben. Dächer wurden aufgerissen, Schornsteine herabgestürzt, Bäume entwurzelt, und selbst unsere Gotteskempel erlitten mehrfache Beschädigung. Die heilige Katharine, auf dem Kirchendache der nach ihr einst benannten Kirche postirt, verlor z. B. den Kopf, welches doch einer Heiligen in unsern Zeiten nicht mehr passiren sollte, und — horribile dictu — der Erzengel Michael wurde von einem ähnlichen Standpunkte auf die Straße geworfen, und von den — Nachwächtern auf die Hauptwache gebracht, wo er eine Nacht zubringen mußte. Diese Leute haben nämlich die Verpflichtung, Alles, was sie auf der Straße finden, nach der Wache in Sicherheit zu bringen, und so glaubten sie es auch mit einem Erzengel in dieser von Aberglauben und Unglauben durchkreuzten Zeit thun zu müssen. In dem nahen Billwärder liefen die Mühlen, bestimmt das Wasser aus den Aeckern zu entfernen, in Brand, indem der Sturm die Hemmkette zerriß, und in Ochsenwärder soll sogar ein Bauernhaus förmlich halbirt worden seyn. In der Stadt erscholl dazu der Feuerruf, den Jeder mit Schrecken vernahm, und man kann sich am besten einen Begriff von der Trefflichkeit unserer Löschanstalten machen, wenn man vernimmt, daß, bei dem heftigen Orkan, das Feuer bald gelöscht wurde, und nicht einmal ein Haus ganz niederbrannte. Auch auf der Elbe geschah mancher Schaden, und im, wenig geschützten, Altonaer Hafen blieb nicht ein Schiff ankerfest. Menschenleben wurden in dieser Sturmnacht, Gottlob! wenig gefährdet. Maurern und Glasern brachte der Sturm eine reiche Erndte.

Nach einer neuen Volkszählung hat Hamburg mit seinen Vorstädten 31,860 Feuerstellen und 129,099 Einwohner, wovon 59,821 männlichen und 69,278 weiblichen Geschlechts, welches Legte also um beinahe 10000 Seelen überwiegend ist. Wenn man dieses weiß, so sollte man kaum vermuthen, daß fast kein Tag hingeht, wo nicht in einem unserer Anzeigebblätter ein Heirathsgesuch von männlicher Seite zu sehen ist. Freilich sind diese wieder leicht erklärbar, wenn man bemerkt, wie fast keines ohne ein Verlangen nach irdischen Gütern sich zeigt, so daß man am Ende denken muß, die gesuchte Braut solle nur die im Nothfall entbehrliche Zugabe bilden. An Dienstboten zählt Hamburg 14,623 Individuen, wovon fast zwei Drittheile weiblichen Geschlechts. Es wäre eine schwierige Aufgabe, zu ermitteln, wie viele darunter seyen, die sich als wirklich ehrbare und fleißige Leute ausweisen könnten. Eine strenge Gesindeordnung ist noch immer nicht erschienen, so vielseitig sie gewünscht worden, und es ist nur gut, daß doch durch das, mit der Polizei verbundene, Gesindebureau gewissermaßen eine Kontrolle seit einiger Zeit ausgeübt wird.

(Der Beschluß folgt.)